

Mai 2026

Vorbereiten – nicht planen.
Wir sagen nicht: "So läuft's."
Wir fragen:

WAS WÄR, WENN'S ANDERS WÄR...?

Wie funktioniert Handeln in non-linearen Verläufen?
Nachdem wir "embrace complexity" verinnerlicht haben, gehen wir weiter
zu "embrace chaos"?
Gestern VUCA, heute BANI – wir haben Methoden und Tools im Angebot, mit
denen Management unter Unsicherheit gehen kann.

Für wen?

Für alle, die gestalten wollen:

- Innovationsmenschen, Strateginnen, Projektmenschen –
also einfach Managerinnen, die mal an die Luft wollen
- Und alle, die sich fragen: Was kommt als Nächstes?

Du bekommst

- Möglichkeiten zum Ausprobieren von Methoden und Tools.
- Außerhalb denken, hinterfragen, verdichten – bis zur Minimal Helpful Action.
- Nützliches Wissen für Strategieprozesse und Realität.
- Candy for the brain...

Außerdem?

- Lunch, Dinner, Lunch sind mit dabei
- Brain food und Getränke sowieso

Hard facts:

- Ort: Berlin, noch geheim
- Start: 21. Mai 2026, Donnerstag 9 Uhr,
- Ende: 22. Mai 2026, Freitag 15 Uhr
- Preis: 1180 € (zzgl. MwSt.)

BEREIT?

Mail us:

contact@ausserhalbmitanderen.de

Max. 10 Teilnehmende

DAS PROGRAMM: IM CO-CREATIVEN LERNRAUM ARBEITEN ZU...

Intuition als

Zukunftsskill:

- Entscheiden, wenn Daten fehlen: Intuition integriert blitzschnell Wissen und Erfahrung.

Unersetzbar durch KI:

- Kein Algorithmus kann die menschliche Intuition nachbilden.

Wissenschaftlich belegt:

- Intuition ist gespeichertes Erfahrungswissen – besonders wertvoll bei Zeitdruck und Unsicherheit.

Unser Thema:
Bewusstsein für die
Rolle von Intuition bei
Entscheidungen in
unsicheren Kontexten.

Unser Thema:
Kognitive Verzerrungen
in komplexen
Entscheidungssituationen
identifizieren und reflektieren.

Denkfehler

Bewusstsein schaffen:

- Eigene Denkfehler erkennen und benennen können.

Reflexion fördern:

- Entscheidungen im Team kritisch hinterfragen lassen.

Transparenz herstellen:

- Argumente und Annahmen offenlegen.

Diversität nutzen:

- Unterschiedliche Sichtweisen aktiv einbeziehen.

Bessere Entscheidungen treffen:

- Komplexität nicht vorschnell vereinfachen.

...UND...

Szenario-Kompetenz:

- In unsicheren, dynamischen Umfeldern werden klassische Pläne schnell überholt.
- Orientierung entsteht: Szenarien bieten Leitbilder, um Chancen und Risiken systematisch zu erfassen.
- Handlungsfähigkeit bleibt erhalten: Auch bei Unsicherheit können Optionen entwickelt und vorbereitet werden.
- Denkraum erweitern: Zukunft wird nicht als eine Linie, sondern als Vielfalt von Möglichkeiten verstanden.

Unser Thema:
Komplexität durch
strukturierte
Zukunftsbilder
nutzbar machen –
statt planen.

Emotionen & Sicherheit:

Emotionen steuern Verhalten:

- Sie prägen Motivation, Zusammenarbeit und Entscheidungsdynamik.

Sicherheit schafft Vertrauen:

- Psychologische Sicherheit fördert Offenheit, Lernen und Innovation.

Zukunftsfähigkeit sichern:

- Eine Kultur, die Emotion und Sicherheit verbindet, stärkt Resilienz und Leistungsfähigkeit.

Unser Thema:
Beides als Führungsaufgabe verstehen und gestalten.

EURE ANDEREN VON AUSSERHALB

Almut Griguscheit

Vorbereiten statt planen gruselt mich spontan, ich bin tief organisationssozialisiert. Aus der Organisationsentwicklung und Führungskräftebegleitung weiß ich, wie schwierig und gleichzeitig nötig das out-of-the-box Denken ist und wie wenig Platz für das Ausprobieren und Üben im Alltag ist. Die Frage nach dem "Was wär, wenn's anders wär_?" reizt mich – sich selbst beim Denken zu beobachten und dann umzulenken, ist intellektuelles Hochreck für mich.

Christoph Mokwa:

"Antizipieren statt planen" hört sich zuerst diffus an – aber genau dort beginnt für mich die Arbeit an Zukunft. Ich komme aus der Welt der Prozesse, Strukturen, Effizienz. Und genau deshalb weiß ich, wie schnell Routinen Denken einrahmen. Aufgestockt mit einem Master in Zukunftsforschung (FU-Berlin) arbeite ich genau daran: Möglichkeitsräume schaffen, wo vorher nur Kennzahlen standen. "Was wär, wenn's anders wär_" ist für mich Methode.

_und natürlich ihr!